

(Free read ebook) Die Himmelsbraut

## Die Himmelsbraut

Von Astrid Fritz

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #13311 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-09-21 Erscheinungsdatum: 2012-09-21 File Name: B00919P8IK | File size: 57.Mb

**Von Astrid Fritz : Die Himmelsbraut** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Himmelsbraut:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Anfänge der Reformation... Von Eliza Astrid Fritz hat sich eine der spannendsten Zeiten der deutschen Geschichte herausgesucht und über den Aufbruch in eine neue Zeit ein Buch geschrieben, das den Leser zweigespalten zurückst. S. Baden 1520: Antonia wächst unbeschwert auf dem Gestirb des Rittes von Holderstein auf. Ihr Vater ist ein

Edelfreier und kümmert sich um die Pferde. Die Kinder des Ritters, besonders Phillip, wachsen gemeinsam mit den anderen Kindern wie Geschwister auf. Doch Antonias Leben nimmt eine ebenso schreckliche, wie überraschende Wendung. Sie muss in ein abgelegenes Nonnenkloster. Antonias Lebens- und Abenteuerlust wird jh gebremst. Einzig ihre Schwester, die ebenfalls im Kloster lebt, scheint ihre Erfüllung gefunden zu haben. Doch dann erheben sich die Bauern im Land und plündern sämtliche Kirchen und Klöster. Antonias scheinbar so sicheres Leben gerät in Gefahr, denn viele Klöster fallen den Flammen zum Opfer. Phillip, der Antonia nie vergessen konnte, sorgt sich um seine Freundin aus Kindertagen und macht sich auf die Suche nach ihr. Einen Roman über die Anfänge der Reformation zu lesen, war sehr spannend. Dennoch hätte ich mir gewünscht, dass die Autorin noch mehr aus diesem Thema gemacht hätte. Das Klosterleben hingegen ist hervorragend dargestellt. Was die Geschichte zwischen Antonia und Phillip angeht, so denke ich ist jedem klar, wie dies wohl ausgehen mag. Obwohl es mir zum Ende hin ein paar Zufälle zu viel waren, wurde dennoch fast jede offene Frage beantwortet. Der Schreibstil der Autorin hat mich auf jeden Fall überzeugt. Mitreißend und spannend zu erzählen und so ganz nebenbei Geschichte lebendig werden zu lassen, ist mit Sicherheit nicht einfach. Ein großes Kompliment hierfür. Die nächsten Bücher der Autorin sind schon ins Auge gefasst. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es gibt bessere Fritz! Von Nancy Lange musste ich warten, bis ein neues Buch von meiner Lieblingsautorin rauskam und dann auch noch einfach so, ohne dass ich es mitbekam \*\_\* Durch Zufall auf Facebook durch die Verlagsseite. Naja, meine Mission war dann, das Buch sofort zu kaufen und zu lesen. Ich hab's auch relativ schnell gelesen gehabt, nur hab ich wieder endlich lange Zeit gebraucht, um die blöde Rezi zu schreiben. Habt ihr das auch in letzter Zeit, Rezi Unlust? Also bei mir gerade schon :) Okay kommen wir zum Buch. Die junge Antonia verliert früh ihre Familie und wird von ihrem neuen Vormund zusammen mit ihrer Schwester ins Kloster geschickt. Nicht nur dass sie ihre Familie verloren hat, nein jetzt auch noch ihre Freiheit und ihren Kindheitsfreund Phillip... Die anbrechende Reformation und der darauf wachsende Hass auf die Katholiken und dementsprechend auf alle Geistlichen in den Klöstern, macht es Phillip nicht sehr leicht, seine Antonia ziehen zu lassen... Wie kann er sie nur aus dieser Situation befreien? Astrid Fritz ist meine Lieblingsautorin im Bereich historischer Romane. Ihre Bücher strahlen für mich eine solche Authentizität aus, dass man sich regelrecht als Besucher an Ort und Stelle wiederfindet. Auch ihre Geschichten klingen sehr realistisch, besonders aufs Ende hin bezogen. Es muss nicht immer ein Happy End geben. Im Mittelalter war es nicht immer leicht und ja, Vergewaltigungen kamen ziemlich häufig vor. Die Liebe kam auch nicht zu kurz. Genau diese Mischung und geschichtliche Aspekte haben mich bei Ihren Büchern sehr gereizt. Wie auch in diesem Buch als ich den Klappentext gelesen habe. Gezwungen ins Kloster zu gehen. Jugendliebe. Reformationszeit. Klingt ziemlich interessant oder nicht? Für mich auf jeden Fall. Bis ich das Buch dann gelesen habe. Die Geschichte wird abwechselnd in Kapitel aus der Sicht von Antonia oder Phillip erzählt. Größtenteils geht es aber um Antonia. Wie sie sich durch ihr Leben durchkämpft usw. über Phillip kriegen wir auch so einiges mit wie zum Beispiel, dass er den Ansichten von Luther sehr angetan ist aber nicht auf Gewalt steht. Naja und so weiter. Man merkt, dass sich Beide charakterlich immer weiter entwickeln und lter werden, dementsprechend klüger handeln. Trotzdem bin ich anderes von der Autorin gewohnt. Das Buch ist interessant und das Thema wirkt nie abstrakt aber gen Ende hin verlief mir alles so nach Iny Lorentz. Friede, Freude Eierkuchen oder total vorhersehbares Happy End. Okay, das darf auch mal vorkommen aber die Ereignisse berschlügen sich und es lief mir doch alles viel zu schnell und glatt über die Bühne. Dieses Gefühl, der Autor hat keine Lust mehr und will das Buch jetzt endet. Wenn ich da an das brillante Ende von Die Hexe von Freiburg denke.... ein Traum aber das hier... Fazit: Die Himmelsbraut ist ein schöner historischer Roman von Astrid Fritz der auch wieder etwas Politisches aus der Zeit anspricht (hier Reformation). Trotz gelungenem Aufbau der Handlung, hat mich das Ende herbe enttäuscht, da es so lieblos und abrupt endet. Wem das nicht stört, hat mit diesem Buch keinen Fehlkauf begangen und kann das Buch in aller Ruhe bis zur letzten Seite genießen. Für alle Leser geeignet die sich für Frauenschicksale im Mittelalter interessieren. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Einblicke ins 16. Jahrhundert Von Zabou1964 Antonia wächst als jüngstes von vier Kindern behütet auf Burg Holderstein auf. Mit Phillip, ihrem Freund aus Kindertagen, verbindet sie eine zarte Jugendliebe. Doch durch ein schreckliches Ereignis kommt alles ganz anders, als sie es sich erhofft hat. Sie muss sich zwischen einem ungeliebten Ehemann oder dem Leben im Kloster entscheiden. Da die Ehe mit einem anderen als Phillip für sie nicht in Frage kommt, entscheidet sie sich notgedrungen für das Kloster, in dem bereits ihre ältere Schwester Magdalena lebt. Sie kann sich nur schwer an das Gefangensein gewöhnen und hat Sehnsucht nach Phillip, der unterdessen in Freiburg studiert und Bekanntschaft mit den Anhängern Luthers macht. Es formieren sich Bauernaufstände, die es auf die Klöster und Kirchen abgesehen haben. Antonia und Magdalena befinden sich in großer Gefahr. Die Geschichte beginnt im Jahr 1520 und endet 1525. Handlungsort ist der Schwarzwald, der in dieser Zeit von Bauernaufständen geprägt war. Die Forderungen des Reformators Luther, den Glauben dem einfachen Volk, das der lateinischen Sprache nicht mächtig war, zugänglich zu machen, stößt auf offene Ohren. Die Klöster stellten hohe Forderungen an die Bauern. Mit deren Abgaben lebten die Nonnen und Mönche zum Teil in Saus und Braus. Am Beispiel der Protagonistin Antonia erzählt die Autorin hier auch von einem solchen Kloster, was jedoch das zweite Kloster war, in dem die Schwestern lebten. Im ersten Zisterzienserkloster ging es sehr gesittet und streng zu. Der Alltag des Klosterlebens wird sehr detailliert geschildert. Im Wechsel zu Antonias Leben erfährt der Leser auch immer wieder, wie es dem Studenten Phillip in Freiburg ergeht. Er kommt mit einem der Anführer der Bauernbewegung, Hans

Müller von Bulgenbach, in Kontakt. Dadurch bekommt der Leser einen Eindruck von dem Aufstand gegen die Obrigkeit. Alles in allem hat der Roman mich gut unterhalten, wenn auch mir persönlich die Schilderungen des Klosterlebens und der Bauernaufstände zum Teil etwas zu detailliert waren. Das hat mir etwas die Spannung genommen. Das Ende war voraussehbar, hat mich aber dennoch zufriedengestellt. Fazit: Ein interessanter Einblick in das Klosterleben und die Bauernaufstände im 16. Jahrhundert.

Kurzbeschreibung Auf Burg Holderstein erlebt Antonia, was man eine ideale Kindheit nennt: Trotz des frühen Verlusts der Mutter erfährt sie als Jüngste unter vier Geschwistern ein harmonisches Familienleben. Der Höhepunkt des Tages ist für sie, den Unterrichtsstunden des Kammerfräuleins zu entkommen und mit ihrem Freund Phillip in die Natur auszureiten. Als Phillip ihr eines Tages von einem gewissen Martin Luther erzählt, der die Grundzüge der katholischen Kirche anzweifelt und dessen Flugschriften schon die Runde machen, ahnt sie noch nicht, dass ihre heile Welt in Kürze zusammenbrechen wird. Ihr wird ihr Zuhause genommen, ihr wird Phillip genommen, und sie wird zu einem Leben gezwungen, für das sie sich niemals freiwillig entschieden hätte: ein Leben im Kloster, noch dazu ein hochgefährliches. Denn längst haben sich die Bauern im Land zusammengeschlossen und bekämpfen alles, was mit dem alten Glauben zusammenhängt. Aber Antonia wäre nicht Antonia, wenn sie nicht bis zuletzt an ihrer eigenen Erzeugung festhalten würde: dass am Ende alles gut werden kann, wenn man es nur will.

Kurzbeschreibung Auf Burg Holderstein erlebt Antonia, was man eine ideale Kindheit nennt: Trotz des frühen Verlusts der Mutter erfährt sie als Jüngste unter vier Geschwistern ein harmonisches Familienleben. Der Höhepunkt des Tages ist für sie, den Unterrichtsstunden des Kammerfräuleins zu entkommen und mit ihrem Freund Phillip in die Natur auszureiten. Als Phillip ihr eines Tages von einem gewissen Martin Luther erzählt, der die Grundzüge der katholischen Kirche anzweifelt und dessen Flugschriften schon die Runde machen, ahnt sie noch nicht, dass ihre heile Welt in Kürze zusammenbrechen wird. Ihr wird ihr Zuhause genommen, ihr wird Phillip genommen, und sie wird zu einem Leben gezwungen, für das sie sich niemals freiwillig entschieden hätte: ein Leben im Kloster, noch dazu ein hochgefährliches. Denn längst haben sich die Bauern im Land zusammengeschlossen und bekämpfen alles, was mit dem alten Glauben zusammenhängt. Aber Antonia wäre nicht Antonia, wenn sie nicht bis zuletzt an ihrer eigenen Erzeugung festhalten würde: dass am Ende alles gut werden kann, wenn man es nur will.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Astrid Fritz studierte Germanistik und Romanistik in München, Avignon und Freiburg. Als Fachredakteurin arbeitete sie anschließend in Darmstadt und Freiburg und verbrachte mit ihrer Familie drei Jahre in Santiago de Chile. Zu ihren großen Erfolgen zählen "Die Hexe von Freiburg", "Die Tochter der Hexe" und "Die Vagabundin". Astrid Fritz lebt in der Nähe von Stuttgart.